

Informationsangebot: So beurteilen es die Gemüseproduzenten

Für einen wettbewerbsfähigen Gemüsebau ist ein guter Wissensaustausch wichtig. Das Agroscope Forschungsprogramm ProfiCrops hat daher innerhalb des Projektes ProfiGemüse CH eine Umfrage zu diesem Thema durchgeführt.

Ute Vogler¹, Simone Fährdrich¹, Anna Crole-Rees², Robert Baur¹, Agroscope Changins-Wädenswil, ¹Forschungsgruppe Extension Gemüsebau, ²Forschungsprogramm ProfiCrops

Im Jahr 2010 wurde von ProfiGemüse CH eine Umfrage lanciert, um die Zufriedenheit und Bedürfnisse der Schweizer Gemüseproduzenten mit dem aktuellen Informationsangebot zu erfassen. An der Umfrage beteiligten sich die Partner von ProfiGemüse CH Agroscope, Agridea, Inforama Ins, die kantonalen Fachstellen für Gemüsebau Aargau, Thurgau, Wallis, Zürich und die Schweizerische Zentralstelle für Gemüse und Spezialkulturen (SZG). Die kantonalen Fachstellen für Gemüsebau unterstützten die Verteilung der Fragebögen. Insgesamt wurden 1432 Fragebögen verschickt mit einem Rücklauf von 16,5 Prozent. Die Antworten von 206 Gemüseproduzenten werden hier vorgestellt.

Bedeutung der Informationsquellen

Die Umfrage gliederte sich in die drei Bereiche Produktionstechnik, Marktinformationen und Betriebswirtschaft. In allen drei Bereichen war die Diskussion mit Branchenkollegen «sehr wichtig». In der Produktionstechnik wurden auch das eigene Wissen, die eigene Erfahrung ebenso wie Fachtagungen als «sehr wichtig» beurteilt. «Wichtige» Informationsquellen sind Fachzeitschriften und Fachberater der kantonalen Fachstellen für Gemüsebau. Zusätzlich wurden Informationsplattformen, wie zum Beispiel die Webseite von Agroscope, zur Wissensbeschaffung und zur Ergänzung des eigenen Wissens genutzt. Für Marktinformationen sind die jeweiligen Abnehmer der Ware «wichtige» Informationsquellen, während in der Betriebswirtschaft eigene Erhebungen und Berechnungen als «wichtig» gelten. Die

von der Beratung zur Verfügung gestellten Informationsangebote wurden als «wenig bedeutend» angesehen.

Bedarf und Verbesserungsmöglichkeiten

Ein Grossteil der Gemüseproduzenten ist mit dem Informationsangebot zufrieden, allerdings besteht in den meisten Bereichen auch ein Informationsdefizit. Dabei unterscheiden sich die Bedürfnisse der kleinen, mittleren und grossen Betriebe. Um die bestehenden Informationsdefizite zu verbessern, konnten die teilnehmenden Gemüseproduzenten aus Vorschlägen auswählen und selbst welche benennen. Befürwortet wurde der Vorschlag, dass die verfügbare Information in elektronischer und gedruckter Form strukturierter, übersichtlicher und ansprechender präsentiert werden soll. Mehrfach wurde erwähnt, dass eine Verbesserung des Informationsangebots nicht in der Zunahme an Information besteht.

Erste Umsetzungen

Die Ergebnisse der Umfrage haben bereits zu ersten Anpassungen geführt. Der Branchenkalender Gemüse beispielsweise verschafft einen Überblick über anstehende Veranstaltungen und erleichtert die Koordination. Ein weiteres Ergebnis ist die Organisation und Durchführung von interkantonalen Fachveranstaltungen wie zum Beispiel der Salat-Tag am 5. September am Strickhof, der gemeinsam von mehreren kantonalen Fachstellen für Gemüsebau, der Gemüsebaubranche und Agroscope durchgeführt wird.

Weitere Verbesserungsmaßnahmen werden folgen, um den Austausch zwischen Forschung, Beratung und Produktion zu verbessern.

Wir bedanken uns bei den Gemüseproduzenten, Beratern, Forschern und Mitarbeitern der kantonalen Fachstellen für Gemüsebau für Ihre Unterstützung. ■

Wo sehen die Gemüseproduzenten Verbesserungspotential? (Mehrfachnennungen waren möglich)

	Kleine Betriebe < 1.9 ha (Total 57)	Mittlere Betriebe ≥ 2 – 18.9 ha (Total 104)	Grosse Betriebe > 19 ha (Total 45)
Bereich Produktionstechnik			
Kulturberatung Freiland	25.0 %	31.6 %	37.5 %
Kulturberatung Gewächshaus	15.0 %	21.4 %	18.8 %
Saatgut, Sorten, Jungpflanzen	25.0 %	28.6 %	14.6 %
Düngung	18.3 %	27.6 %	33.3 %
Pflanzenschutz	25.0 %	30.6 %	29.2 %
Maschinen, Geräte, Infrastruktur	10.0 %	21.4 %	22.9 %
Produktionsrichtlinien	15.0 %	20.4 %	27.1 %
Bereich Marktinformation			
Preise, Richtpreise	30.0 %	23.5 %	18.8 %
Angebot, Nachfrage	16.7 %	31.6 %	33.3 %
Abnehmer	11.7 %	18.4 %	22.9 %
Qualitätsanforderung	11.7 %	7.1 %	18.8 %
Ausländische Märkte	8.3 %	17.3 %	45.8 %
Bereich Betriebswirtschaft			
Betriebsorganisation	8.3 %	17.3 %	18.8 %
Unternehmensführung	10.0 %	24.5 %	20.8 %
Arbeitswirtschaft	8.3 %	16.3 %	10.4 %
Produktionskosten	20.0 %	24.5 %	41.7 %
Personalrekrutierung, -führung	8.3 %	26.5 %	20.8 %
Ausländische Arbeitskräfte	10.0 %	23.5 %	22.9 %